

# Steirische Eisenwurzten

## Mein Natur- und Geopark

Sorgsamer Umgang mit den Ressourcen, Kultur- und Naturlandschaften sowie Ausflugszielen im UNESCO Global Geopark Steirische Eisenwurzten

Besucherempfehlungen



Organisation  
der Vereinten Nationen  
für Bildung, Wissenschaft  
und Kultur



Steirische Eisenwurzten  
UNESCO  
Global Geopark



# Interreg



EUROPEAN UNION

## Danube Transnational Programme

### Danube GeoTour

Projekt kofinanziert durch Mittel der Europäischen Union (ERDF, IPA)

[www.interreg-danube.eu/danube-geotour](http://www.interreg-danube.eu/danube-geotour)

# 1. Allgemeine Hinweise

Besucherempfehlungen



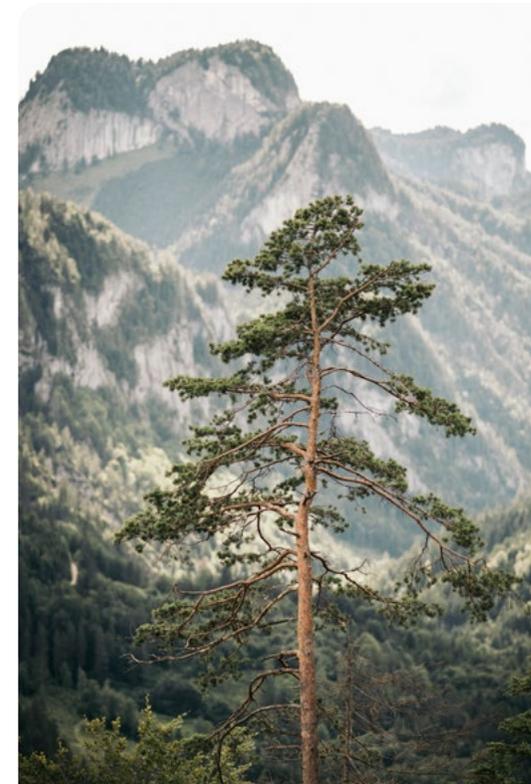
- **Schau auf unsere Natur und Geologie.** Behutsam damit in allen Bereichen umgehen. **Steine, Pflanzen und andere natürliche Objekte** beobachtet man mit Respekt und am Besten mit den Augen. Lass sie doch dort wo du sie vorfindest – du willst auch nicht gerade von Zuhause weggebracht werden, oder?
- Zahlreiche **Straßen, Wege und Pfade** führen durch den Natur- und Geopark und dessen Ausflugziele. Vor allem bei besonders geschützten Bereichen empfehlen wir dir, dass du dich auf den **markierten Pfaden** bewegst zum Beispiel in der Wasserlochklamm oder in der Kraushöhle.
- **Nimm Rücksicht auf die Tier- und Pflanzenwelt.** In deinem Zuhause liebst du es wahrscheinlich auch eher beschaulich und angenehm ruhig. **Wildtiere sind auch ganz gut aus der Ferne zu beobachten.** Hier empfehlen wir ein Fernglas. Hierbei lassen sich nicht nur die Tiere, sondern auch die einzigartige Landschaft erkunden. **Wildtiere wissen am besten, was ihnen schmeckt.** Gönn dir also selbst eine Jause bei unseren Gesäuse Partnern.

# 1. Allgemeine Hinweise

Besucherempfehlungen



- Wieder kannst du an dein „Zuhause“ denken. Findest du Abfälle und anderen Müll einfach so herumliegen? **Bitte achte darauf keinen Müll zu hinterlassen.** Bewahren wir reines Wasser und Böden auch für zukünftige Generationen.
- **Schön dass auch dein Hund etwas rauskommt, aber bitte halte ihn an der Leine.** Auch andere Besucher sind unterwegs und die Wildtiere wollen wir auch nicht verschrecken. Auch das »**Sackerl fürs Gackerl**« gibt es nicht umsonst. Bitte immer mitnehmen. Hundekot ist nicht der Beste Dünger für eine natürliche Umwelt.
- Bei uns gibt es die **Steirische Berg- und Naturwacht.** Dessen Mitglieder sind **beeidete Organe**, welche auf unsere Umwelt und unseren Natur- und Geopark schauen. **Naturschutz und Schutz der Geologie ist ihnen ein Anliegen.** Sie wissen sehr gut über diverse Anliegen in diesem Bereich Bescheid und weisen freundlich auf unsere Anliegen hin. **Auch die Mitarbeiter des Natur- und Geoparks und dessen Ausflugsziele sind gute Auskunftspersonen.** Unser Ziel ist Miteinander die Besonderheiten der Eisenwurzten für zukünftige Generationen zu erhalten.



## 2. Alles rund um unsere geologischen Besonderheiten: Höhlen, Klammern, Fossilien und Mineralien

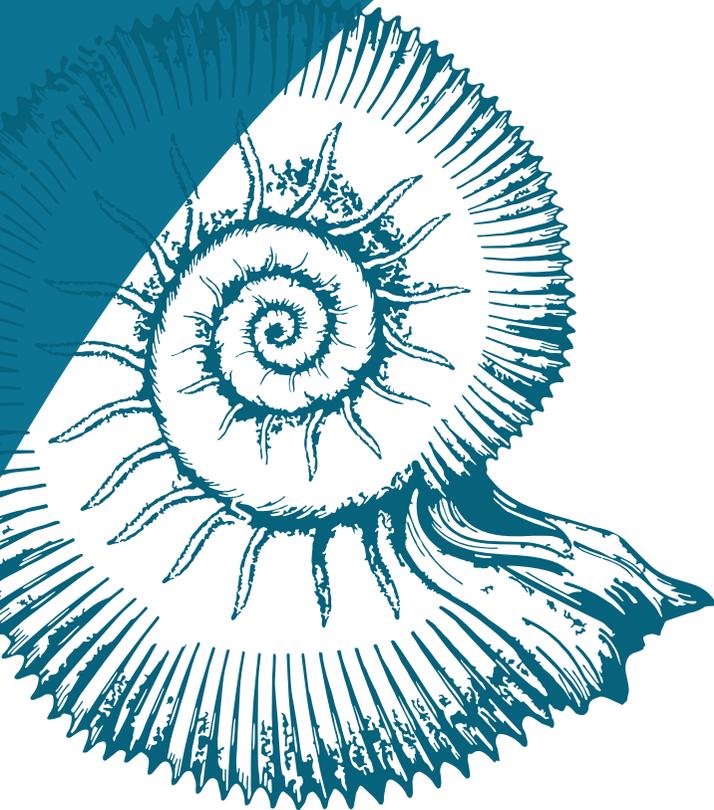
Besucherempfehlungen

### 2.1. Schau in die Höhle



- **Höhlen sind etwas ganz Besonderes mit einzigartiger Geologie, Flora und Fauna.** Höhlen sind deswegen auch **geschützt**. Nur manche sind als **Schauhöhle** ausgewiesen. So zum Beispiel die Kraushöhle im GeoDorf Gams oder die Arzberghöhle in Wildalpen.
- Daher können Höhlen nur so besucht werden, dass die **Höhle, das Höhleninventar und die Lebewesen in der Höhle nicht gefährdet werden. Geschulte Höhlenführer** zeigen euch bei einer geführten Tour die Besonderheiten der Schauhöhlen.
- Die **Kraushöhle** ist dabei mit einem guten Pfad ausgebaut und erlebbar. **Trotzdem ist warme Kleidung und gutes Schuhwerk ein Muss.** Zusätzlich gibt es vom Höhlenführer noch eine Lampe, damit ihr überhaupt durch die Höhle findet.
- Die **Arzberghöhle** ist schon etwas spezieller, da Bedarf es schon einer **besseren Kondition und Ausrüstung**: ein Minimum sind Handschuhe und ein Helm sowie wiederum **warme Kleidung** und **gutes Schuhwerk**.

## 2. Alles rund um unsere geologischen Besonderheiten: Höhlen, Klammern, Fossilien und Mineralien



### Besucherempfehlungen



#### 2.1. Schau in die Höhle

##### • Somit gibt es einige Regeln zu beachten:

- **Bewegt euch behutsam durch die Höhle.** So wenig Veränderung wie möglich tut der Höhle gut. **Tropfsteine oder Kristalle bitte zum Beispiel gar nicht berühren.** Unsere Hände können das Werk von Jahrtausenden mit einem Mal zerstören.
- Du bist sicher schwer enttäuscht, wenn in deiner gewohnten Umgebung eingebrochen wird und Wertgegenstände fehlen. Auch der Höhle und würde es so gehen. **Bitte daher nichts aus der Höhle entwenden.**
- Höhlen sind nicht nur Geologie, auch sind sie ein **Zuhause von verschiedenen Lebewesen.** Vor allem **Fledermäuse** finden hier gerne Unterschlupf. Wir bitten daher sich **ruhig zu verhalten** und die Mutterschaftsquartiere oder Winter-schlafbereiche von Fledermäusen nicht zu Stören. **Auch behutsam mit den Lampen umgehen.** Du magst es ja auch nicht, wenn du voll geblendet wirst.
- Und nun die letzte Bitte: Auch hier gilt. Die Höhle ist kein Mülleimer. Menschliche Spuren sind für die natürlichen Gegebenheiten der Höhle nicht das Beste. Also bitte nehmt all eure Dinge wieder mit ins Freie.

## 2. Alles rund um unsere geologischen Besonderheiten: Höhlen, Klammern, Fossilien und Mineralien

Besucherempfehlungen

### 2.1. Schau in die Höhle

- **Höhlen** sind wie bereits erwähnt gesetzlich geregelt. Ist das Interesse gegeben andere Höhlen, als die Schauhöhlen zu erkunden, bedarf es einer **Genehmigung und Rücksprache mit der zuständigen Behörde (Bezirkshauptmannschaft Liezen)**. Dies gilt vor allem für den wissenschaftlichen Bereich.
- Wir haben normalerweise kein Problem, wenn **Film- oder Fotoprojekte in unseren Schauhöhlen** geplant sind. Da diese Höhlen so und so nur mit Führer begangen werden können, ist eine **vorherige Absprache mit den Betreibern** der erste Schritt.
- **Höhlenführer** ist wiederum eine spezielle Ausbildung. Daher empfehlen wir während der Tour auf alle **Anweisungen** zu hören. Der Guide möchte euch nicht nur die Schönheiten der Höhle zeigen und Wissen vermitteln, sondern euch auch wieder sicher ans Tageslicht bringen.
- **Fotografieren** in Höhlen ist grundsätzlich kein Problem, jedoch gilt es hier wiederum auf unsere **Fledermäuse** acht zu geben. Wir wollen diese ja nicht erschrecken.



Kraushöhle GeoDorf Gams

## 2. Alles rund um unsere geologischen Besonderheiten: Höhlen, Klammern, Fossilien und Mineralien

Besucherempfehlungen

### 2.2. Alt aber wunderschön: Mineralien und Fossilien

• **Mineralien und Fossilien** sind etwas ganz besonderes und daher schützen wir diese auch in unserem Natur- und Geopark. Beide erzählen viel über die Erdgeschichte und daher können Fossilien und Mineralien einen hohen **wissenschaftlichen Wert** aufweisen. Im GeoDorf Gams wurden dabei einige Erstfunde getätigt. Auch in Großreifling kam es zu Ammonitenfunden. Diese beschreiben aufgrund ihres Alters eine **eigene Zeitperiode in der Erdgeschichte**: Die Anis-Stufe beschreibt die Periode vor 234-241 Millionen Jahre und kommt vom lateinischen Namen der Enns (Anisus).



• Man sieht also, dass solche Funde somit einen hohen Wert haben. Zusätzlich sind die »Hotspots« im Geopark gleichzeitig gesetzlich **ausgewiesene »Naturdenkmale«** wie zum Beispiel die Spitzenbachklamm oder der Pitzengraben im GeoDorf Gams. Jede Veränderung ist hier somit gesetzlich nicht erlaubt.

• Solltest du trotzdem etwas **Besonderes** entdecken, bitten wir dich, melde dich einfach bei den **Mitarbeitern der Ausflugsziele oder den Berg- und**

**Naturwächtern**. Wir gehen dem ganzen nach und vielleicht bist du Teil einer **einmaligen historischen Entdeckung**.



### 3. Das Wandern ist des Besuchers Lust

- Natürlich gibt es auch bei uns die **offiziellen Wanderwege**, welche in ganz Österreich zu finden sind: **Rot markiert mit Gelben oder Grauen Wegweisern**. Einfach daran halten, dann tust du der Natur was gutes, da viele Bereich unberührt bleiben und Verlaufen gibt es auch keines.
- Zusätzlich gibt es **Themwege, Nordic Walking Strecken oder Kletterrouten**. Hier gilt natürlich das Gleiche. Ein behutsamer Umgang mit der Umwelt wird vorausgesetzt: **Auf den Wegen bleiben, keinen Müll hinterlassen und nicht lärmend durchmarschieren** – dann steht dem einzigartigen Naturerlebnis nichts mehr im Wege.



- Wie auf allen alpinen Steigen gilt: **Benützung auf eigene Gefahr**. Eine Haftung für etwaige Schäden wird von den Betreuern sowie dem Natur- und Geopark nicht übernommen. Es bedarf auf allen Wegen absolute Trittsicherheit und die erforderliche **alpine Erfahrung**. Bei Steiganlagen in Klammern können naturbedingte Mängel auftreten, obwohl die Stege sehr solide gebaut sind. **Mit zeitlich auftretenden Schäden durch witterungsbedingte Einflüsse sowie Naturprozesse (Steinschlag) ist zu rechnen**.

### 3. Das Wandern ist des Besuchers Lust

- Um mehr über die Klammern, Steige, Biodiversität oder Geologie zu erfahren, empfehlen wir geführte Touren mit unserem geschulten Personal.
- Zusätzlich erfreut sich das **Mountainbiking** einer immer höheren Beliebtheit. Hier gilt ebenso: Nur entlang **ausgewiesener Strecken** erlaubt. Wiederum ist ein achtsames, der Umwelt angemessenes Befahren Voraussetzung.
- Oberhalb der Baumgrenze gilt eine **generelle Wegfreiheit**, jedoch gilt wiederum der **rücksichtsvolle Umgang** mit der natürlichen Umgebung. Unterhalb der Baumgrenze sind die ausgewiesenen Wege entlang von Gründen, welche im privaten oder öffentlichen Besitz sind. **Auch deswegen wird gebeten ausgewiesene Pfade nicht zu verlassen.** Im eigenen Garten hat man auch nicht gerne Fremde Personen stehen.



## 4. Köstlichkeiten aus dem Naturgarten: Pilze, Beeren und Co



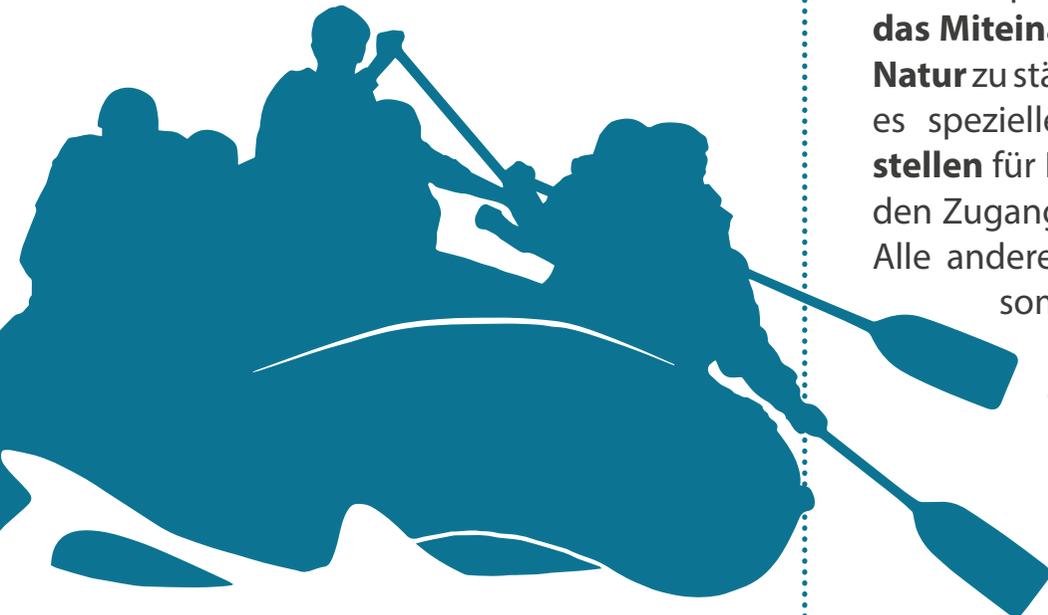
- Der **Schutz von Pflanzen und Tieren** ist in der Steiermark wiederum gesetzlich geregelt. Gewisse Tiere und auch Pflanzen sind **sehr selten** und es bedarf deswegen eines Schutzes um diese vor dem Aussterben zu bewahren. Welche Flora und Fauna, geschützt ist findet man am Besten im Internet auf der **Homepage der Naturschutzabteilung des Landes Steiermark ([www.verwaltung.steiermark.at](http://www.verwaltung.steiermark.at))**. Hier findet man auch weitere nützliche Informationen rund um den Naturschutz.
- Natürlich gibt es nun einige Besonderheiten, wie **Beeren, Pilze oder Blumen**, welche für den Hausgebrauch gerne mitgenommen werden möchten. Hier gibt es gewisse Obergrenzen, welche es für den Eigengebrauch zu beachten gilt. **Bei geschützten Pflanzen ist maximal ein Handstrauß erlaubt.**
- Pilze und Beeren und sonstiges Waldobst (zB Edelkastanien) stehen grundsätzlich im **Eigentum des Waldbesitzers**. Wenn aber der Waldeigentümer das Sammeln von Pilzen oder Waldfrüchten nicht ausdrücklich (etwa durch Hinweistafeln) untersagt, beschränkt oder hierfür ein Entgelt verlangt, ist das Aneignen von Pilzen und Früchten zivilrechtlich zulässig und entgeltfrei. Die **Zustimmung des Waldeigentümers zum Sammeln (für den Eigenbedarf)** ist anzunehmen, wenn es dieser stillschweigend duldet. **Bei Pilzen gilt eine Obergrenze von 2 kg pro Tag.**



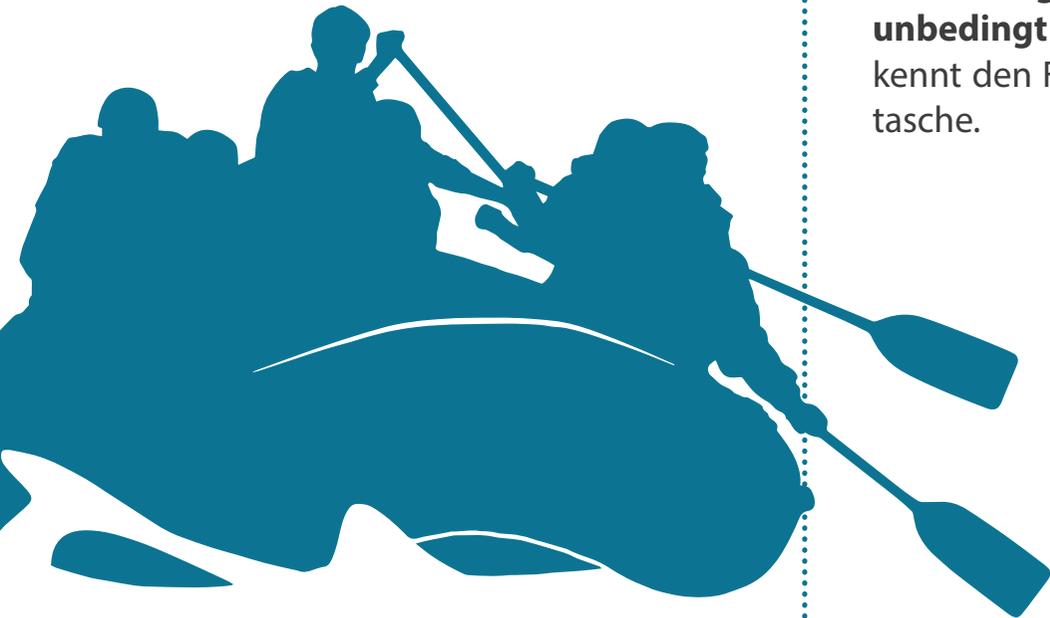
## 5. Wildwasserspaß: Rafting, Kajak und Co

Besucherempfehlungen

- In empfindlichen Gewässern (z. B. kleinen Bergseen, kleinen Waldseen) und in Lebensräumen gefährdeter Tier- und Pflanzenarten wird das Schwimmen und die Verhaltensweisen grundsätzlich durch **Hinweistafeln erklärt oder untersagt**. Ansonsten ist gegen einen Sprung ins kühle Nass nichts einzuwenden.
- Entlang der großen Flüsse sind **Wildwassersportarten** sehr populär. Vor allem entlang der **Salza** hilft ein dementsprechendes **Leitsystem das Miteinander von Mensch und Natur** zu stärken. Diesbezüglich gibt es spezielle **Ein- und Ausstiegstellen** für Boote. Nur diese sind für den Zugang zum Fluss vorgesehen. Alle anderen Uferbereiche können somit weiterhin minimal unberührt bleiben. Dies tut der Flora und Fauna sicher gut. **Die Flusslandschaft lässt sich sowieso am besten bei einer Bootsfahrt erkunden.**

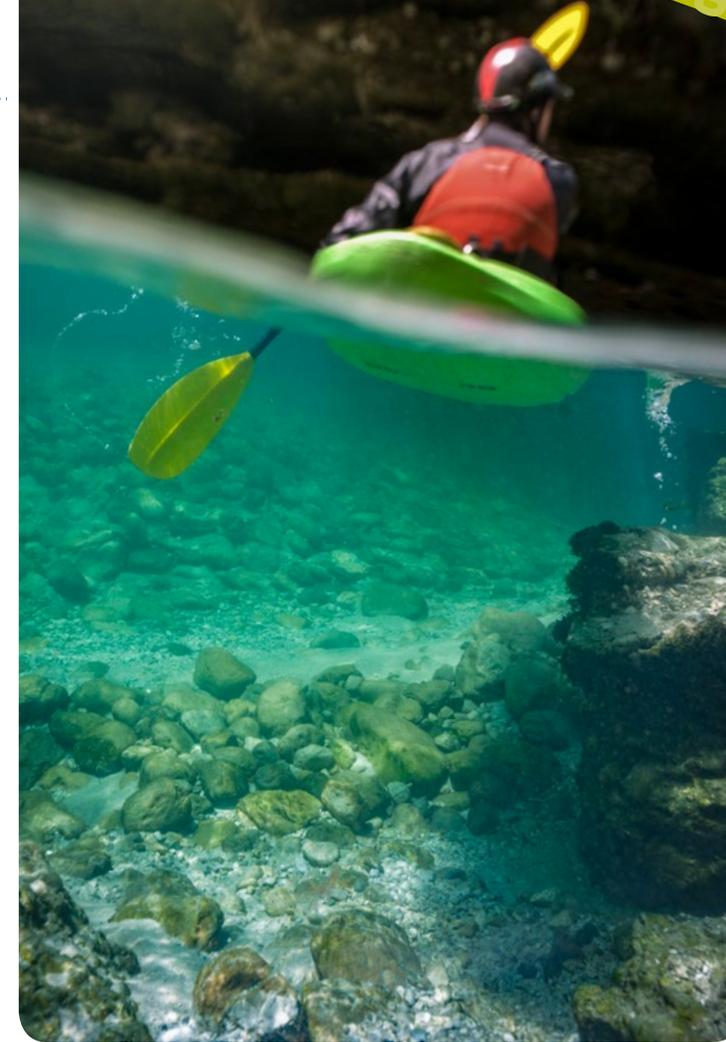


## 5. Wildwasserspaß: Rafting, Kajak und Co



- Entlang der **Aus- und Einstiege** sind oder werden dementsprechende **sanitäre Anlagen** sowie **Mülltrenner** installiert. Wir bitten darum dies auch zu benützen um wiederum die Umwelt dementsprechend zu schützen.
- **Rafting** ist nur mit **gewerblichen Anbieter** möglich. Hier findet sich auf jedem Boot ein **Rafting-Guide**. **Dessen Anweisungen und Erläuterungen ist unbedingt Folge zu leisten**. Er oder Sie kennt den Fluss wie seine/ihre Westentasche.

Besucherempfehlungen



# Steirische Eisenwurzten

Mein Natur- und Geopark

Besucherempfehlungen



Danube Transnational Programme

**Danube GeoTour**

Ausgearbeitet im Rahmen des Projektes Interreg Danube GeoTour – Themenpapier D.3.3.1

[www.interreg-danube.eu/danube-geotour](http://www.interreg-danube.eu/danube-geotour)

Projekt kofinanziert durch Mittel der Europäischen Union (ERDF, IPA)

Verantwortliche(r) Partner: Institut der Republik Slowenien für Naturschutz

Autor(en): Dr. Jana Laganis, Martina Stupar

Adaptiert für den Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzten: Oliver Gulas und Andrea Matousch

Juni 2018

Fotos: Stefan Leitner - Nationalpark Gesäuse, Stefan Leitner – mit Unterstützung von Bund, Land Steiermark und der Europäischen Union (LEADER)